

Wichtig für das Gesicht Basels.

Kantonale Denkmalpflege

Museum Kleines Klingental
Unterer Rheinweg 26
4058 Basel
+41 (0)61 267 66 25
www.mkk.ch
museum.kl-klingental@bs.ch



Begleitprogramm zur Ausstellung

Führungen durch die Ausstellung mit der Kuratorin Sandra Fiechter

Mittwoch, 24. Mai, 14.30 Uhr; Mittwoch, 14. Juni, 14.30 Uhr;
Samstag, 8. Juli, 14 Uhr; Sonntag, 6. August, 11 Uhr;
Mittwoch, 6. September, 14.30 Uhr; Samstag, 7. Oktober, 14 Uhr;
Sonntag, 12. November, 11 Uhr
Preis: CHF 10.–/7.–

Stuckwerkstatt für Kinder und Jugendliche mit Haiggi Baumgartner, Basler Münsterbauhütte

Ort: Museum Kleines Klingental
Mittwoch, 7. Juni, 12. Juli, 2. August, 4. Oktober, 14–17 Uhr
Teilnehmerzahl: Max. 12 Kinder/Jugendliche (9–16 Jahre)
Anmeldung bis zwei Tage im Voraus unter:
museum.kl-klingental@bs.ch
Preis: CHF 15.–



141 Jahre Sinfonieorchester Basel im Musiksaal: Chef- dirigenten und ihre Favoriten neu entdeckt

Kammerkonzerte des Sinfonieorchesters Basel im Grossen
Refektorium des Museums Kleines Klingental

Mittwoch, 15. November 2017, 19.30 Uhr

Alfred Volklands Vorliebe für das Schöne und Harmonische (1875–1902)

Werke von Wolfgang Amadé Mozart und Felix Mendelssohn

Mittwoch, 13. Dezember 2017, 19.30 Uhr

Hermann Suters Einsatz für die Moderne (1902–1926)

Werke von Claude Debussy

Mittwoch, 31. Januar 2018, 19.30 Uhr

Paul Sacher fördert internationale Stars (1926–1987)

Werke von Béla Bartók und Luciano Berio

Preis: CHF 30.–/15.–

Ab 2. August Vorverkauf bei Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,
4010 Basel

Abendkasse im Museum Kleines Klingental ab 19 Uhr

Intermezzo am Mittag - Zum Kaffee im Musiksaal

Vorträge und Gespräche zu Architektur und Kulturgeschichte
des Musiksaals in Basel

Ort: Museum Kleines Klingental, Grosses Refektorium
Jeweils am Mittwoch, 13–14 Uhr
Preis: CHF 5.– (inkl. Kaffee/Tee)

24. Mai

Klostermauern und Gräber im Musiksaal: Erste Erkenntnisse der Bodenforschung

Guido Lassau und Marco Bernasconi, Archäologische Boden-
forschung Basel-Stadt

14. Juni

Von der Vision zur Realisierung: Herzog & de Meuron vollenden Stehlins Musiksaal

Jacques Herzog im Gespräch mit Daniel Schneller

21. Juni

Zur Bau- und Kulturgeschichte des Basler Musiksaals

Sandra Fiechter, Kuratorin der Ausstellung

23. August

Musiksäle in Europa: Vom Gewandhaus zur Elbphilharmonie

Daniel Schneller, Kantonaler Denkmalpfleger

20. September

Die bewegte Geschichte der Basler Orchesterlandschaft

Simon Niederhauser

27. September

Der erste Zionistenkongress in Basel 1897

Erik Petry, Zentrum für Jüdische Studien der Universität Basel

25. Oktober

Ohne Casino-Gesellschaft kein Musiksaal: Das Basler Bürger- tum als Kulturträger

Thomas Koeb, Direktor Casino-Gesellschaft

8. November

Spurensuche im Musiksaal: Von der Aufgabe der Restaurierung

Christian Heydrich und Gregor Mahrer im Gespräch mit Daniel
Schneller

13. Dezember

Wie der Musiksaal gebaut wurde: Bautechnik im 19. Jahr- hundert

Frank Löbbecke, Leiter Bauforschung, Kantonale Denkmalpflege

10. Januar

Als im Musiksaal noch geboxt wurde

Angelo Gallina, Boxclub Basel

31. Januar

Städtebauliche Perspektiven am Steinenberg: Blicke in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Beat Aeberhard, Kantonsbaumeister Basel-Stadt

Die Kurzvorträge setzen keinerlei Vorkenntnisse voraus und
sind so angelegt, dass sie als Reihe oder einzeln besucht werden
können.

Die **Museumsnacht 2018** steht im Zeichen der Ausstellung.



Stadtcasino und Musiksaal mit Hans Huber-Saal, 1930.
Staatsarchiv Basel-Stadt, NEG 2903

Der Musiksaal in Basel

Ausstellung im Museum Kleines Klingental
20. Mai 2017 – 4. Februar 2018

Veranstalterin: Stiftung pro Klingentalmuseum
Kuratorin: Sandra Fiechter
Projektkoordination: Gian Casper Bott
Gestaltung: EMYL – Innenarchitektur und Szenografie

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch die Unterstützung
nachfolgender Institutionen sowie weiterer Sponsoren.



L. & Th. La Roche Stiftung



Museum Kleines Klingental

Öffnungszeiten

Museum, Shop und Café
Mittwoch 14–17 Uhr
Samstag 14–17 Uhr
Sonntag 10–17 Uhr

Eintritt

CHF 8.–/5.–

Private Führungen für Gruppen sowie Kinderführungen

Anfragen bitte mindestens zwei Wochen im Voraus an das
Sekretariat der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt:
Tel. +41 (0)61 267 66 25 oder museum.kl-klingental@bs.ch

Museum Kleines Klingental

Unterer Rheinweg 26
4058 Basel
Tel. +41 (0)61 267 66 25
www.mkk.ch
museum.kl-klingental@bs.ch



Schweizer Museumspass
Passeport Musées Suisses
Passaporto Musei Svizzeri
Swiss Museum Pass

Gestaltung: Klaus Spechtenhauser; Druck: Schwabe AG
© 2017 Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt, Museum Kleines Klingental

M^kK

DER MUSIK SAAL IN BASEL

20. Mai 2017
–
4. Februar 2018

Museum Kleines Klingental

Der Musiksaal in Basel

20. Mai 2017 – 4. Februar 2018

Der Musiksaal in Basel, im Auftrag der Casino-Gesellschaft Basel von Johann Jakob Stehlin-Burckhardt (1826–1894) erbaut, wurde 1876 eröffnet. Von ausgezeichneter akustischer Qualität, repräsentiert der Musiksaal einen der wenigen weitgehend original erhaltenen Konzertsäle aus der Entstehungszeit. Der Basler Konzertsaal ist insofern mit dem Grossen Musikvereinssaal (1870) in Wien und dem Concertgebouw (1888) in Amsterdam vergleichbar. Mitte Juli 2016 ist die von Herzog & de Meuron projektierte Erweiterung des Basler Musiksaals angelaufen. Das Projekt führt eine neue Dimension im Umgang mit dem Bauwerk und seinem Umfeld ein. Die Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt hat den Impuls zum aktuellen Projekt gegeben. Anlass genug, auf die Geschichte des Bauwerks, seinen städtebaulichen Kontext und seine Bespielung einzugehen!

Das zeittypische Bedürfnis nach repräsentativen Bauten zur Pflege gesellschaftlicher und kultureller Aktivitäten hatte sich zu Ende des 19. Jahrhunderts in Basel in einem Kulturzentrum manifestiert. Die Kulturbauten konzentrierten sich an zentraler Stadtlage am Steinenberg: Casino (1824–1826) und Musiksaal (1874–1876), Theater (1873–1875), Kunsthalle



Die repräsentative Fassade des Musiksaals am Steinenberg, um 1876. Foto: Adam Várady. Aus: Johann Jakob Stehlin, *Photographische Aufnahmen seiner Bauten*, Basel, o. J. (vor 1893). Universitätsbibliothek Basel, ABI 180: 1



Der Konzertsaal nach den Veränderungen durch Fritz Stehlin, um 1905. Archiv Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt

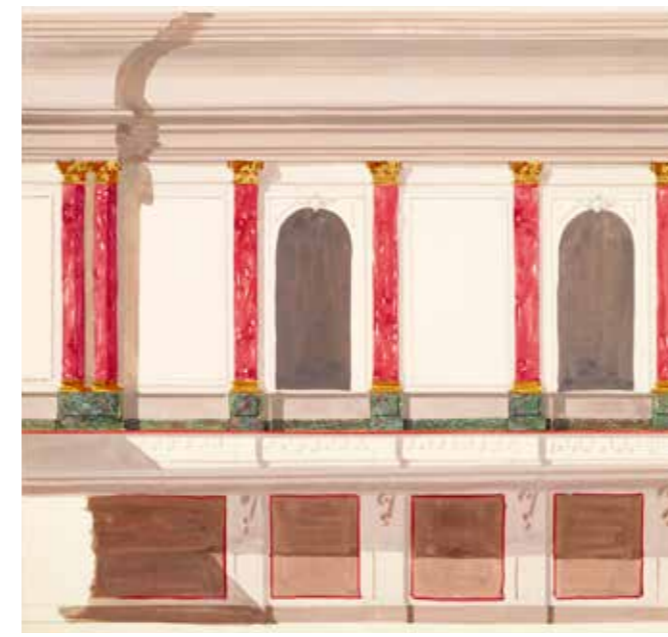
Rechts: Das Kulturzentrum von Nordwesten mit dem Casino und dem Musiksaal mit Hans Huber-Saal im Vordergrund, dem Stadttheater in der Mitte und der Kunsthalle im Hintergrund, um 1930.

Foto: Bernhard Wolf. Staatsarchiv Basel-Stadt, NEG 4191

(1869–1872) und Skulpturenhalle (1886/87). Das Ensemble am Steinenberg ist das visionäre stadtplanerische Werk des Architekten Johann Jakob Stehlin. Die Exklusivität des Musiksaals beruht auf seinen grosszügigen und harmonischen Dimensionen und auf der ausgezeichneten Akustik. Die Dokumentation des originalen Bauwerks ermöglichen vornehmlich Planzeichnungen, Detailstudien und Skizzen aus dem Staatsarchiv Basel-Stadt. Die Blätter sind von unterschiedlichem Charakter: Fein ausgearbeitet oder rasch hingeworfen, auf einem kleinen Papierfetzen oder als Grossformat für die praktische Ausföhrung. Die meisten Originale werden erstmals öffentlich gezeigt.



Porträt des Architekten Johann Jakob Stehlin-Burckhardt (1826–1894). Öl auf Leinwand, unbekannter Maler, um 1880. Casino-Gesellschaft Basel. Foto: Peter Schulthess



Studie für die Farbgestaltung des Konzertsaals von Johann Jakob Stehlin-Burckhardt, um 1875. Staatsarchiv Basel-Stadt, Stehlin-Archiv B IX 19A

Detailzeichnung des Kronleuchters und seiner Verankerung in der Decke des Konzertsaals von Johann Jakob Stehlin-Burckhardt, um 1875. Staatsarchiv Basel-Stadt, Stehlin-Archiv B IX 19A



Der Konzertsaal anlässlich des Zionistenkongresses in Basel, 1911. Foto: Alfred Kugler. Staatsarchiv Basel-Stadt, BSL 1012-383



Silbervergoldeter Lyra-Tafelaufsatz der Basler Liedertafel von Ulrich II. Sauter (1854–1933), 1911. HMB – Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 2014.377. Foto: Natascha Jansen

Der Musiksaal ermöglichte der ebenfalls 1876 gegründeten Allgemeinen Musik-Gesellschaft Basel die Ausbildung eines öffentlichen Konzertbetriebs von international geachtetem Standard. Das Publikum kam in den Genuss von Alter Musik, Klassik, zeitgenössischen Kompositionen und erlebte zahlreiche Uraufföhrungen sowie Auftritte berühmter Solisten und namhafter Klangkörper. Der legendäre Begriff «Musikstadt Basel» ist untrennbar mit dem Musiksaal verbunden. Im Musiksaal fanden während gut hundert Jahren auch unzählige andere Anlässe statt. Aufwendig inszenierte Bälle bildeten gesellschaftliche Ereignisse der lokalen Agenda. Die erste Gewerbeausstellung 1877 war als Vorläuferin der Mustermesse von nationaler Bedeutung. Der erste Zionistenkongress 1897, dem weitere folgten, verlieh Basel internationale Ausstrahlung.



Visualisierung des Projekts von Herzog & de Meuron (2017): Der künftig freigestellte Musiksaal am Steinenberg mit Durchgang zum Barfüsserplatz. Konzertsaal mit Rekonstruktion des Oberlichts von 1876 und der Farbgebung von 1905. © Herzog & de Meuron Basel

Modernisierungsbestrebungen ab 1930 brachten Eingriffe in die Architektur des Musiksaals mit sich und bewirkten Veränderungen im städtebaulich imposanten Ensemble der Kulturbauten am Steinenberg: erstmals 1939 mit der Errichtung des Stadtcasinos anstelle des ursprünglichen Casinos von Melchior Berri; letztmals mit der Sprengung des Stehlin'schen Theaters 1975 und der Erstellung des heutigen Stadttheaters mit Theater(vor)platz. Eine neue Dimension werden der Musiksaal und sein städtebauliches Umfeld nun mit dem Erweiterungsprojekt von Herzog & de Meuron gewinnen.